

"Wir sprechen uns aus" = Questionnaire et discussions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **13 (1946)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anfang des Jahres 1945. Mit Abb., Faksimilen und illust. Umschlag. 75 S. St. Gallen 1945. Geschenk der Firma Schuster & Co. (Teppichhaus), St. Gallen. GF 96

M o s e r, Carl. Das Geschlecht der Moser von Altstätten im Rheintal. Mit Abb., darunter 1 Wappenzeichnung. 154 S. St. Gallen 1945. Geschenk des Verfassers. GF 92

S o m m e r, Hans. Kleine Namenkunde. Unsere Familiennamen und Familienwappen im Spiegel der Kultur- und Sprachgeschichte. 93 S. Bern 1944. Geschenk des Verlages P. Haupt in Bern. GF 93

*

Die Zuwachsliste unserer Gesellschaftsbibliothek verzeichnete für 1945 an Neueingängen 17 Bände, 307 Broschüren und 2 Tafeln, zusammen die erfreuliche Zahl von 326 Werken. Es ist daher dem Bibliothekar leider nicht möglich, im Schweizer Familienforscher das ganze Verzeichnis zu veröffentlichen. Besonders hervorgehoben sei aber noch, daß sich unter den 307 Broschüren eine Sammlung von 275 Nekrologen befand, die unser Mitglied, Herr Fritz Andreae in Arlesheim, in liebenswürdiger Weise unserer genealogischen Bibliothek zukommen ließ. Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle für ihre Gabe zur Bereicherung unserer Bibliothek der beste Dank der Zentralstelle ausgesprochen.

Der Bibliothekar.

«Wir sprechen uns aus». *Questionnaire et discussions.*

1. Ist jemandem der Zusammenhang zwischen den Eggenberger von Grabs (St. Gallen) und den Eggenberg von Uebeschi im Amt Thun bekannt?

Felix von Eggenberg (das «von» deutet vielleicht auf seine Herkunft vom Gute Eggenberg am Grabserberg) war zuerst 1516—1520 Kirchherr in Großhöchstetten (Bern), 1520—1537 Kirchherr in Kirchdorf (Amt Seftigen), 1537 bis 1541 reformierter Pfarrer in Einigen, dann 1541—1547 in Oberwil im Simmenthal und 1547—1555 in Kirchlindach bei Bern. Joel Eggenberg, vielleicht sein Sohn, war 1556—1558 ebenfalls Pfarrer in Einigen. Die erste Eintragung der Eggenberg im Taufrodel von Thierachern, im Amt Thun, fand im Jahre 1584 statt.

Antworten erbeten an E. Eggenberg, Bern, Hochfeldstraße 37.

2. Ich suche heraldische Exlibris zu tauschen.

Otto Kauffmann, Trogen, (Appenzell).

3. Gibt es heute noch irgendwo reformierte Pfarrer des Namens Liebi? (Siehe Reformierter Pfarrkalender der Schweiz. Die Redaktion.) Es kamen vor:

a) Bonaventura Liebi (Venus, Aphrodisaeus), 1528—1533 Pfarrer in Gebenstorf, 1533—1548 in Birr und 1548—1554 in Schinznach. (Pfister. Die Prädikanten des bernischen Aargaus.)

b) Ulrich (Huldrych) Venus, † 1620 als Pfarrer zu Bleienbach, Bern.

c) Johannes Liebi, zuletzt als Pfarrer in Walperswil (1847).

d) Samuel Friedrich Liebi, zuletzt als Pfarrer zu Ins (1861).

e) Friedrich Liebi, zuletzt als Pfarrer zu Blumenstein (1862).

(Quelle zu b—e: Lohner. Die reformierten Kirchen des Freistaates Bern.)

Könnten Zusammenhänge zwischen den letzteren mit den ersteren bestehen? Gibt es eine Familiengeschichte oder Stammtafel der Liebi?

Antwort erbeten an Bruno Lindau, Alemannengasse 115, Basel.

Mitteilungen — Communications

Gesellschaftsvorstand — Comité

1. Die nächste ordentliche Delegiertenversammlung unserer Gesellschaft findet entweder im Mai oder Juni dieses Jahres statt. Etwaige Anträge, welche unsere Mitglieder zuhanden dieser Versammlung vorlegen wollen, bitten wir bis spätestens Ende März 1946 an das Sekretariat in Basel, St. Albanvorstadt 87, einzusenden.

La prochaine assemblée ordinaire des délégués de notre société aura lieu au mois de mai ou de juin de cette année. Nous prions nos membres qui voudront soumettre à cette assemblée des propositions de les envoyer au secrétariat à Bâle, St. Albanvorstadt 87, jusqu'à fin mars 1946 au plus tard.

2. Unsere Mitglieder, die Inhaber einer Empfehlungskarte sind, werden gebeten, sie bis Ende März an das Sekretariat in Basel einzusenden, damit die Karte mit der Unterschrift des Präsidenten für 1946 versehen werden kann. Die Gebühr von Fr. 1.— bitten wir, unserem Postscheckkonto in Bern, III 9859, einzuzahlen.

Les membres de notre société qui possèdent une carte de recommandation sont priés de l'envoyer jusqu'à fin mars au secrétariat à Bâle, pour qu'elle puisse être munie de la signature du président valable pour 1946. L'émolument de fr. 1.— peut être versé à notre compte de chèques postaux III 9859, Berne.

Berichtigung

Unser Mitglied, Dr. jur. P. Aschwanden, Rechtsanwalt in Zug, wünscht folgende Berichtigung resp. Ergänzung der Berichterstattung über die Detailberatung im letzten Heft des «Familienforschers» Nr. 9/12 v. 10. Dez. 1945, S. 121, welche lückenhaft erfolgte:

Art. 7, Al. 1 letzter Satz wurde ersetzt durch: «Mitglieder, die den Jahresbeitrag verweigern, werden aus der Mitgliederliste gestrichen.»